



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Regeln Christliches Lebens**

**Walther, Georg**

**Witteberg, 1572**

**VD16 W 974**

VI. Der Knechte vnd Megde Ampt. Knechte. Megde. Diener. Dienstboten.  
Gesinde.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35296**

die rede seines Weibs / die im saget vnd sprach /  
Also hat mir dein Rantcht gethan / ward er sehr  
zornig. Da nam in sein Herr vn̄ leget in ins Gef  
fengnis / da des Königes gefangen innen las  
gen / vnd er lage alda im Gefengnis.

VI.

Der Knechte vnd Megde  
Ampt.

Knechte.

Megde

Diener.

Dienstboten.

Gesinde.

Vnterthan sein.

Tit. 2. Vermane sie / das die Knechte iren  
Herrn vnterthanig seien / in allen dingen zu ges  
fallen thun / nicht widerbellen / nicht verun  
trewen / sondern alle gute trewe erzeigen / auff  
das sie die Lere Gottes vn̄sers Heilands zieren  
in allen stücken.

1. Epist. Petri am andern : Ir Knechte  
seid vnterthan mit aller furcht den Herren /  
nicht allein den gütigen vnd gelinden / sondern  
auch den wünderlichen.

Behorchen.

Ephes



Ephes. 6. Ir Knechte seid gehorsam ewren leiblichen Herrn / mit furcht vnd zittern / in einfeltigkeit ewres hertzens / als Christo / nicht mit dienst allein fur augen / als den Menschen zugefallen / sondern als die Knechte Christi / das jr solchen willen Gottes thut von hertzen / mit gutem willen / Lasset euch däncken / das jr dem HERN dienet / vnd nicht den Menschen / vnd wisset / was ein iglicher guts thut / wird / das wird er von dem HERN empfangen / er sey ein Knecht oder ein Freyer.

Coloss. 3. Ir Knechte seid gehorsam in allen dingen ewren leiblichen Herrn / nicht mit dienst fur augen / als den Menschen zugefallen / sondern mit einfeltigkeit des hertzens / vnd mit Gottes furcht. Alles was jr thut / das thut von hertzen / als dem HERN / vnd nicht den Menschen / vnd wisset / das jr vom HERN empfangen werdet die vergeltung des Erbes / denn jr dienet dem HERN Christo. Wer aber vnrecht thut / der wird empfangen / was er vnrecht gethan hat / vnd gilt kein ansehen der Person.

Luce 12. Der Knecht der seines Herren willen weis / vnd hat sich nicht bereitet / auch nicht nach seinem willen gethan / der wird viel streiche leiden müssen. Der es aber nicht weis / hat doch gethan / das der streiche werd / wird wenig streiche leiden.

### Ehren.

1. Timoth. 6. Die Knechte so vnter dem Joch sind / sollen ire Herrn aller ehren werd halten



halten / aber das nicht der name Gottes vnd die Lere verlestert werde. Welche aber glaubig ge Herrn haben / sollen dieselbigen nicht verachten ( mit dem schein ) das sie Brüder sind / sondern sollen viel mehr dienstbar sein / dieweil sie gläubig vnd geliebet / vnd der Wolthat teilhaffrig sind.

Sprich Salomo. 27. Wer seinen Feigenbawm bewaret / der isset Früchte darnon / vnd wer seinen Herrn bewaret / wird geehret.

### Exempel der Fromen.

1. Mos. 24. Der Knecht Abrahæ spricht zu Laban / Las mich ziehen zu meinem Herrn / Aber ire Brüder vnd Mütter sprachen / Las doch die Dirne ein tag oder sehen bey vns bleiben / darnach soltu ziehen. Da sprach er zu ihnen / haltet mich nicht auff / denn der HERR hat gnade zu meiner Reise gegeben / Last mich das ich zu meinem Herrn ziehe.

1. Mos. 31. Was hastu deines Hausrats funden. Lege das dar fur meinen vnd demen Brüdern / das sie zwischen vns beiden richten. Diese zwenzig jar bin ich bey dir gewesen / die Widder deiner Herde habe ich nie gefessen / was die Thiere zerrissen / bracht ich dir nicht / ich must es bezalen / du fodderst es von meiner hand / es were mir des tages oder des nachts gestolen. Des tages verschmachte ich fur hitz / vnd des nachtes fur frost / vnd kam kein schlaff in meine augen / Also habe ich diese zwenzig jar in deinem Hause gedienet / viersehen vmb deine Tochter / vnd sechs vmb deine Herde / vnd



vnd hast mir mein Lohn zehen mal verendert.  
Wo nicht der Gott meines Vaters der Gott  
Abraham / vnd die furcht Isaac auff meiner  
seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen  
ziehen.

1. Mos. 39. Seines Herrn Weib warff sie  
augen auff Joseph / vnd sprach / Schlasse bey  
mir / Er weget sichs aber / vnd sprach zu ihr  
Sihe mein Herr nimet sich nichts an fur mich  
was im Hause ist / vnd alles was er hat / das  
hat er vnter meine hende gethan / vnd hat  
nicht so gros in dem Hause / das er fur mich  
verholen habe / one dich / in dem du sein Weib  
bist. Wie solt ich denn nu ein solch gros sünd  
thun / vnd wider Gott thun.

Matth. 25. Da trat herzu der fünff Cent-  
ner empfangen hatte / vnd legt andere fünff  
Centner dar / vnd sprach / Herr / du hast mir  
fünff Centner gethan / sihe ich habe damit an-  
dere fünff gewonnen.

2. Sam. 15. Des Königes Knechte sprachen  
zu ihm / Alles was vns vnser Herr der König  
wird befehlen / das wollen wir gern thun.

### Exempel der Bösen.

1. Mose am sechzehenden : Agar verachtet  
ihre Frawe / Als sie aber Sarai schalte / liess sie  
daruon.

2. Könige am 5. Giezi fodderte im namn  
seines Herrn des Elisei Geschenke vom König  
man / des er keinen befehl hatte / deshalb  
ward er mit Aussatz gestrafft / er vñ seine Töchter  
kamen.

Matth



Matth. 18. Der ungetrewe Knecht kund nicht rechenschafft geben / sondern blieb im sechsen Pfund schuldig.

Matthet am 25. Da trat auch herzu der einen Centner empfangen hatte/ vñ sprach/ Herr / ich wuste / das du ein harter Man bist/ du schneitest/ wo du nicht geseet hast/ vnd samlest / da du nicht gestrawet hast / vnd fürchte mich / vnd gieng hin / vnd verberg deinen Centner in die Erden / sihe da hastu das deine.

Luce 18. Der ungetrewe Knecht sprach bey sich selbs / Was sol ich thun / mein Herr nimet das Ampt von mir / Graben mag ich nicht / so scheme ich mich zu betteln. Ich wets wol was ich thun wil / wenn ich von dem Ampt gesezt werde / das sie mich in ire Heuser neimen. Vnd er rieß zu sich alle Schuldener seines Herrn/ vnd sprach zu dem ersten / Wie viel bistu meinem Herrn schuldig? Er sprach / Hundert tonnen Els. Vnd er sprach zu im / Nim deinen Brieff / setze dich vnd schreib flugs funffzig. Darnach sprach er zu dem andern / Du aber wie viel bistu schuldig? Er sprach / Hundert malter Weizen / Vnd er sprach zu im / Nim deinen Brieff / vnd schreib achzig.

Bewegungen.

Sprach Salo. am 14. Ein albet gleubet alles / aber ein Witziger mercket auff seinem gang.

Sprach Salom 14. Ein Weiser fürchtet sich / vnd merdet das arge / Ein Narr aber fetter hindurch thürstiglich.

Ephes.



## Das vierde Gebot

Ephes. 6. Einem weisen Knecht dienen die Kinder.

Syrach 10. Einem weisen Knecht mus der Herr dienen / vnd ein vernünfftiger Herr muret nicht darumb.

## Das fünffte Gebot.

I.

Die Menschen nicht tod-  
schlagen.  
Todschiagen.  
Würgen.



Gottis